

In Serenello und Prati di Dentro gibt es drei Ställe, die noch als Viehunterstände und Heulager genutzt werden und für eine weitere sichere Nutzung instandgesetzt werden müssen. Nach jahrzehntelanger Nutzung sind die Steindächer renovierungsbedürftig. In einem der Ställe müssen die Wände sowie die Holzkonstruktion und der Fussboden repariert werden, da sie bereits durch eindringendes Wasser vom Dach beschädigt wurden.



Aufbau von Trockenmauern

Gleichzeitig muss die Wasserversorgung dieser Gebäude sichergestellt werden. Dazu werden Leitungen verlegt und Brunnen angelegt, um die Trinkwasserversorgung für Mensch und Vieh sicherzustellen.



Übergangsbücke

Schliesslich soll die Berghütte auf der Alpe Piatto renoviert werden, damit die Bergbauern die Weiden in diesem Gebiet wieder nutzen können. Dazu muss das Dach des Hauses neu gedeckt werden.



## Wichtiger Hinweis: Geänderte Bankverbindung für die Überweisung von Spenden

Nach 25 Jahren und der Vielzahl der von uns betreuten Projekte wurde eine administrative Änderung notwendig, um die Verwendung der gesammelten Spenden zu verwalten. Aus diesem Grund sind wir Anfang des Jahres von PostFinance zur Bank gewechselt. Unsere Konten bei der PostFinance werden per 31.12.2024 endgültig geschlossen, sodass es nicht mehr möglich sein wird, Spenden auf das Konto 65-195586-2 (IBAN CH38 0900 0000 6519 5586 2) \*Villaggio delle Pietre Konto 65-705907-5 (IBAN CH41 0900 00006570 5907 5)\* zu überweisen.

Unsere Konten sind jetzt bei der Banca dello Stato del Canton Ticino (Tessiner Kantonalbank). Dort haben wir ein Basiskonto mit der IBAN CH57 0076 4113 4152 Y000 1 eingerichtet.

Für grössere Projekte haben wir uns überlegt, spezielle Konten zu eröffnen, um sicherzustellen, dass die gesammelten Spenden ausschliesslich für die Finanzierung dieser Projekte verwendet werden. Für Sie bedeutet dies jedoch, dass die Kontonummern von den Angaben auf den Formularen, die Sie mit unseren Briefen erhalten, abweichen können.

Wir sind uns bewusst, dass dies zu Unsicherheit und Verwirrung führen kann, und möchten Ihnen daher im Folgenden die aktuellen Konten mitteilen:

- 1134152Y0001** Allgemeines Konto
- 1134152Y0002** Terrassenlandschaft Margoneggia
- 1134152Y0003** Landschaft Pianello
- 1134152Y0004** Projekt Val Serenello
- 1134152Y0005** Instand- und Erhaltungsarbeiten der früher durchgeführten Projekte
- 1134152Y0006** Kastanienwald und Terrassenlandschaft in Cortaccio-Pianelli
- 1134152Y0007** Unwetter Maggital

Bitte beachten Sie, dass in Zukunft weitere Konten hinzukommen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat am Info Point.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Daueraufträge für Spenden bis zum Jahresende.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für Ihre Unterstützung unseres Vereins bedanken.

### Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

### Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

### Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrerestaurant eingelöst werden können.

### Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

### Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

### Info-Point

Tel. 091 754 24 17

### Restaurant «Nuova Osteria»

Tel. 091 754 10 25

oder:  
www.brontallo.com  
pro.brontallo@bluewin.ch

Für Spenden  
IBAN: CH57 0076 4113 4152 Y000 1

**DANKE**  
für ihre  
**HILFE**



**Aktuelle Infos zu den Instandsetzungsarbeiten nach dem Unwetter im Juni**



**Letzte Herausforderungen für das Projekt Val Serenello**



**Wichtiger Hinweis: Geänderte Bankverbindung für die Überweisung von Spenden**



## Aktuelle Infos zu den Instandsetzungsarbeiten nach dem Unwetter im Juni

### Editorial

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüße ich alle Leserinnen und Leser der vierten forza-Ausgabe des Jahres 2024.

Wie bereits im August angekündigt, informieren wir Sie in dieser Ausgabe über den Fortschritt der Instandsetzungsarbeiten nach den Unwettern, die sich Ende Juni im Lavizzaratal und im Bavonatal ereignet haben.

Seitdem wurden bereits viele Sicherungsmassnahmen vorgenommen, etwa die Ausbesserung von Flächen, Strassen, Wegen usw. Zum Wohle der Kinder in unserer Gemeinde ist das Schulgelände seit Anfang September wieder nutzbar – nach wochenlangen Reparaturen am Gebäude.

Um den Alpbazug der Viehherden und die Rückkehr ins Winterquartier zu ermöglichen, wurden zudem auf den Bergweiden Aufräumarbeiten durchgeführt.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Winter sind dringende Massnahmen für eine sichere Trinkwasserversorgung erforderlich, da die provisorischen Leitungen einfrieren könnten.

Die gegenwärtige Situation beeinträchtigt auch unsere Aktivitäten für die laufenden Projekte, denn die von unserem Verein beauftragten örtlichen Unternehmen mussten sich infolge des Unwetters vorrangig um den Wiederaufbau kümmern. Derzeit erstellen wir die Programmplanung für das kommende Jahr, in dem mehrere Projekte abgeschlossen werden sollen.

Darüber hinaus finden Sie, liebe Spenderinnen und Spender, in dieser Ausgabe ein Update zum Projekt Val Serenello. Wir berichten darüber, was bereits umgesetzt wurde und was im nächsten Jahr ansteht.

Ausserdem gibt es eine administrative Änderung bezüglich Post- und Bankkonten. Näheres hierzu finden Sie in dieser Publikation.

Da es sich bei dieser Ausgabe um die letzte für das Jahr 2024 handelt, möchten wir Ihnen an dieser Stelle für Ihre anhaltende Unterstützung und Solidarität danken und Ihnen schon jetzt frohe Festtage wünschen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!

Mit besten Grüssen



Marzio Demartini  
Präsident Associazione Pro Brontallo

Die Unwetter, die unser Tal Ende Juni heimgesucht haben, und die dadurch entstandenen Verwüstungen haben uns zum Nachdenken gebracht. Welchen Wert hat unsere Arbeit zur Aufwertung der Landschaft und zur Wiederherstellung der Wiesen und Wälder? Ist es nur eine Laune von uns, das Werk unserer Vorfahren wieder aufleben zu lassen? Oder können regelmässig bewirtschaftete Flächen dazu beitragen, die durch starke Niederschläge in Form von Regen oder Schnee verursachten Schäden zu begrenzen? Auch wenn die Unwetter Ende Juni aussergewöhnlich waren, lehrt uns die Erfahrung, dass die Pflege der Landschaft deren Widerstandsfähigkeit gegen unvorhersehbare Ereignisse verbessert.



Die Weiden sind mit Geröll zugeschüttet

Unser Verein passt sich den gesellschaftlichen und klimatischen Veränderungen an. Wir nehmen uns ein Beispiel an unseren Vorfahren und daran, wie sie mit unterschiedlichen Herausforderungen umgegangen sind und so steile und unwirtliche Täler bewohnbar gemacht haben.

Im Juni ereigneten sich im Val Bavona drei grosse Bergstürze, von denen der von Fontana der grösste war und das Tal von der Aussenwelt abschnitt. Es ist ein hartes Stück Arbeit, 300'000 Kubikmeter Material abzutragen, um inmitten dieser gewaltigen Geröllmassen einen Weg freizumachen. Die Sicherung des Zugangs ist eine der grössten Herausforderungen, die zu bewältigen ist, und solange dies nicht gewährleistet ist, bleibt das Tal gesperrt. Die ersten Regenfälle im September haben den Boden wieder instabil gemacht, sodass es für die Arbeiter zu gefährlich war, den Weg zu befahren. Es bleibt zu hoffen, dass der Zugang im Frühjahr 2025 eröffnet werden kann. Glücklicherweise blieb die Quelle, aus der die Gemeinde Cevio ihr Trinkwasser bezieht, unter den Geröllmassen unversehrt. Um die Versorgung

der gesamten Bevölkerung zu gewährleisten, muss sie noch vor dem Winter wieder an die kommunale Wasserleitung angeschlossen werden. Die eingestürzte Brücke in Visletto wurde vollständig abgetragen, damit Ingenieure und Experten an der Konstruktion der neuen Brücke arbeiten können. Bis zum Wiederaufbau der Brücke wird der Verkehr einspurig über die in der Nähe errichtete Armeebrücke geführt.



Das Flussbeet muss instandgesetzt werden

Anfang September konnten die Kindergarten- und Primarschüler wieder in ihre Klassenräume in Prato Sornico im Lavizzaratal zurückkehren. Bis zur vollständigen Wiederherstellung der überfluteten Gemeindegebäude bleibt jedoch noch viel zu tun. Die Arbeiten zur Beseitigung der Geröllmassen gehen weiter, und derzeit wird geprüft, in welchen Bereichen das Risiko für einen Wiederaufbau zu gross ist. In der Zwischenzeit wurden sowohl für die Bewohner, die ihre Häuser verloren haben, als auch für die Bauern und ihr Vieh provisorische Unterkünfte gefunden, leider zum Teil ausserhalb des Tals. Gleichzeitig wird abgewartet, ob und wann eine Rückkehr möglich ist. In Piano di Peccia muss die Strom- und Wasserversorgung auch bei Frost und Schnee gewährleistet sein. Deshalb konzentrieren wir uns darauf, die provisorischen Leitungen nach Möglichkeit durch permanente zu ersetzen. Nach und nach nehmen die verschiedenen Betriebe ihre Tätigkeit wieder auf, um die Wirtschaft anzukurbeln. Die Gemeinde ist sehr bemüht, ihre Bürgerinnen und Bürger in dieser Hinsicht zu unterstützen und eine Abwanderung aus dem Tal zu verhindern. In diesem Zusammenhang wird auch über die Errichtung einer kleinen Eisbahn nachgedacht, damit die Kinder im Winter wieder Schlittschuh laufen können, ohne weite Wege in Kauf nehmen zu müssen.

Mitte September endete die Not- und Katastrophen-Verwaltung und damit der Einsatz der Armee. Das Zivilschutzpersonal bleibt vor Ort und die Verwaltung wird an die Gemeinden und das Landschaftsamt in Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen übergeben. Der Zivilschutz hat wesentlich dazu beigetragen, die Bergweiden wieder instand zu setzen und zugänglich zu machen, damit das Vieh im Herbst wieder absteigen kann. Es ist zu hoffen, dass diese Wege ab Sommer 2025 auch für Touristen wieder zugänglich sein werden. Im Hinblick auf den Winter und die Schneefälle bleiben die Sicherung der Flüsse (durch die Instandsetzung der Uferböschungen) und der Schutz der Dörfer durch Präventivmassnahmen vorrangig.



Die Eishalle wurde fast komplett zerstört

## Letzte Herausforderungen für das Projekt Val Serenello

Während sich unser Tal langsam von den Folgen der Unwetter erholt, sind wir dabei, die laufenden Projekte weiterzuführen und wenn möglich abzuschliessen. Dies ist jedoch nicht immer möglich, da ein Grossteil der lokalen Unternehmen mit dem Wiederaufbau beschäftigt ist. Diese Massnahmen haben Vorrang und so haben wir gemeinsam mit den Verantwortlichen geprüft, welche Aktivitäten wir weiterführen können, ohne den Wiederaufbau zu behindern und gleichzeitig den wirtschaftlichen Aufschwung in der Region zu unterstützen. Wir mussten die Planung überarbeiten und haben die Bauarbeiten verschoben und die forstwirtschaftlichen Arbeiten vorgezogen. Schliesslich erfordert der Bau von Trockenmauern oder das Verlegen von Steindächern ein

Fachwissen, das nicht jede Baufirma mitbringt, während die Betriebe, mit denen wir seit Jahren zusammenarbeiten, absolute Spezialisten sind.



Die Cascine muss saniert werden

In dieser Ausgabe von «la forza» greifen wir unser wichtigstes Projekt wieder auf: die Verbesserung der Alp- und Landschaftspflege im Serenello-Tal, die uns seit 2019 beschäftigt und ein wesentlicher Bestandteil des künftigen Waldreservats ist. Bis heute haben wir schon viel geschafft: Der Hohlweg bis Prato di Dentro ist fertig und nun geht es mit dem Hohlweg in Serenello weiter. Seit Mitte September arbeitet das Forstunternehmen am oberen Teil des Weges zwischen Corte di Fondo und Alpe Piatto, der bis Ende des Jahres fertiggestellt werden soll. Gleichzeitig wurde in Serenello eine Brücke über einen Bach gebaut, der bei Regenfällen seinen Lauf stark verändert. Damit wird eine sichere Überquerung für Wanderer und Tiere ermöglicht.

Leider haben die Unwetter Ende Juni auch in diesem Tal kleinere Schäden verursacht. Deshalb haben wir zuerst die Schäden an den Bächen und an den Wegabschnitten zwischen Serenello und Corte di Fondo sowie im oberen Talabschnitt behoben, bevor wir mit den im

Projekt vorgesehenen Arbeiten fortfahren konnten. In diesem Jahr wollten wir auch die Instandsetzung der im Projekt identifizierten schützenswerten Gebäude in Angriff nehmen, aber leider sind die Baufirmen der Region durch die Unwetter im Maggital stark beansprucht. Es bleibt uns daher nichts anderes übrig, als diese Arbeiten auf das Frühjahr 2025 zu verschieben, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen. Die genannten Gebäude befinden sich an drei Standorten im erweiterten Projektgebiet. Für die Berghütte in Corte di Fondo ist eine behutsame Renovierung geplant, um eine einfache Unterkunft im Stil des frühen 20. Jahrhunderts zu schaffen. Das Steindach muss erneuert werden, damit eindringendes Wasser keine grösseren Schäden an der tragenden Konstruktion verursacht.



Es gibt noch viel zu tun



Ein Kraftakt an unwegsamem Gelände